

(Nur hier angezeigt.)

[10148.]

Für meinen Verlag gelangt soeben zur
Versendung:**Chefs d'oeuvre des class. franç.**Nr. 4. Racine, Iphigénie. 2. Edit. Cart.
7½ Ngr.

Nr. 19. Molière, les fourberies de Scapin. Cart. 6 Ngr.

Nr. 20. Molière, les femmes savantes.
Cart. 7½ Ngr.**Körbitz, F. W.**, Lehr- und Uebungsbuch
der franz. Sprache. I. 3. verb. Aufl.
6¾ Ngr.

— Sammlg. französ. Lesestücke.

Nr. 1. Anl. zu franz. Sprechübungen.
2. verm. Aufl. 6¾ Ngr.Nr. 2. Prascovie, ou la jeune Sibérienne.
8 Ngr.**Plate, H.**, German studies. II. Lehrs. der
deutschen Sprache für Englisch-Redende.
24 Ngr.— Lehrs. d. englischen Sprache. I. 30. verb.
u. verm. Aufl. 16 Ngr.**Raccolta di pezzi teatrali.**Nr. 3. Fogolari, der Parasit. Lustsp.
v. Schiller. Cart. 7½ Ngr.**Sammlung dtshr. Lustspiele.**Nr. 12. Dickens, der Parasit. Lustsp.
v. Schiller. Cart. 7½ Ngr.Plate, German studies II. wird seit
lange sehnlich erwartet und daher allen Lehrern,
welche den I. Theil benutzen, hoch willkommen sein.
— Für die neu stereotypirte, verb. 30. Aufl. von Plate's engl.
Lehrgang I. erbitte ich Ihre gef. specielle
Verwendung.Handlungen, welche Nova unverlangt
nicht annehmen, bitte ich, zu verlangen.Mit Achtung und Ergebenheit
Dresden. **Ls. Ehlermann.****Für jeden Schachspieler.**

[10149.]

In der **E. Schweigger'schen** Hofbuch-
handlung in Berlin ist jetzt erschienen und
bitte baar zu verlangen, da jetzt in allen
Zeitungen angezeigt:**Zukertort's
Blindlings-Schachspiel.**Das Buch ist auch für ungeübte
Schachspieler und kostet inclusive des
dazu neu erfundenen Blindlings-Schach-
brettes nur n. 15 Sgr = 10 Sgr baar und
7/6 Exemplare. Auf Wunsch liefere ich
auch das Blindlings-Schachbrett apart für
baar 7½ Sgr und 7/6 Exemplare und ebenso
das Buch apart ohne Blindlings-Schachbrett
baar à 7½ Sgr und 7/6 Exemplare. Bei
Einsendung des Betrages liefere ich die ge-
wünschten Exemplare auch mit directer Post
franco.Es ist dieses das erste und einzige
Werk in der ganzen Literatur über dieses
bisher für so überaus schwierig gehaltene
Spiel, ja man glaubte, es müsste wohl eine
besondere Gabe des Himmels sein, eine Par-
tie Schach zu spielen, ohne das Schachbrettund die Schachfiguren zu sehen, während
aus dem Buche, Seite 12, im Gegentheil
hervorgeht, dass das Blindlingsspiel in
mancher Beziehung noch leichter ist, als
das Spiel am offenen Schachbrett.Der berühmte Schachspieler Professor
A. Anderssen schreibt über das Buch
wörtlich: „Ich habe nunmehr die Abhand-
lung über das Zukertort'sche Blind-
lings-Schachspiel gelesen, und kann ihr
das Lob nicht vorenthalten, dass die darin
ertheilten Rathschläge zur Erlernung
des Blindlings-Schachspiels unmit-
telbar aus der Praxis geschöpft sind,
und dass sie überhaupt alles, wodurch
diese Kunst bis zu einem nicht uner-
heblichen Grade jedem Schachspieler
(also auch ungeübten) zugänglich ge-
macht wird, zusammenstellt und in ge-
schmackvoller Fassung dem Leser darbietet.“
A. Anderssen.[10150.] Für das beginnende Semester bit-
ten stets auf Lager zu halten und die
Aufmerksamkeit der Herren Lehrer darauf
zu lenken:**Vorschule
der deutschen Literatur-
geschichte**

für

Mittelschulen

von

Dr. C. W. G. E. Schwarz,Lehrer an der öffentlichen Handelsschule zu
Amsterdam.8 Bogen kl. 8. Eleg. brosch. Preis 15 Ngr
ord., 11 Ngr netto und 13/12.

Das Werkchen ist bereits in:

Ballenstedt,

Bayreuth (am Brunner'schen Institut f. Mäd-
chen),

Brieg (an der Kgl. Gewerbeschule),

Erfurt (an der Bürgerschule),

Offenbach (an der Grossherzogl. Realschule)
zur Einführung gekommen, eine weitere Ein-
führung an der Realschule zu Mannheim
steht in Aussicht, es wird Ihnen daher nicht
schwer fallen, durch Ihre Empfehlung wei-
tere Einführungen zu veranlassen. Expl.
stehen à cond. in mässiger Anzahl zu Ihrer
Verfügung und bitten, zu bestellen.

Hochachtungsvoll

Amsterdam, im März 1873.

Gebr. Binger.

Verlag

von

J. M. Spaeth in Berlin.

[10151.]

Zur Einführung in Schulen empfehle:

Zimmermann,**Recueil de poésies fran-
çaises**à l'usage des écoles
avec un vocabulaire.6½ Bogen. Eleg. geb. Preis 8 Sgr ord.,
6 Sgr netto.

Berlin, März 1873.

J. M. Spaeth.

**Dante's Göttliche Komödie,
von Dr. Pfeleiderer.**

[10152.]

Zu erneuter Verwendung empfehle ich:

Dante's göttliche Komödie nach Inhalt und
Gedankengang übersichtlich dargestellt.
Mit biographischer Einleitung. Von Dr.
Pfeleiderer. 12 Bogen in 8. 1871. Eleg.
brochirt 28 Ngr = 1 fl. 36 fr. ord.;
fein in rothe Leinwand mit Goldschnitt
und Goldtitel gebunden (zu Festgeschenken
geeignet) 1 $\frac{1}{2}$ 12 Ngr = 2 fl. 24 fr. ord.

Bezugsbedingungen:

25% Rabatt in Rechnung, 33½% Rabatt
gegen baar und 7/6.

Gebundene Exemplare nur fest oder baar.

Das Literarische Centralblatt (Jahrg. 1872,
Nr. 36) jagt über dieses Buch: „Das Werk
Pfeleiderer's beruht auf so fleißigen Studien,
verrät ein so gesundes, unbefangenes und
dabei selbständiges Urtheil, und enthält über-
haupt so viel Gutes und Treffliches, daß es
sich als Einleitung und Leitfaden zur Lectüre
der Göttlichen Komödie sehr empfiehlt. Es ist
darin alles Wesentliche berücksichtigt, was dem
angehenden Dantenjünger zu wissen noth thut
und seinem Studium empfohlen zu werden
verdient.“Ich bitte, das Buch nicht auf Lager fehlen
zu lassen und mache besonders darauf aufmerk-
sam, daß die sehr geschmackvoll gebundenen Exem-
plare sich zu Geburtstags- und sonstigen Fest-
geschenken ganz besonders eignen.

Stuttgart, im März 1873.

Karl Hirn.

Niederlandsche Bibliographie.

[10153.]

Verzeichnissaller literarischen Erscheinungen
im Königreich d. Niederlande v. 1873.
wird von mir regelmässig ausgegeben in
Nummern von 8 Seiten. Preis pro Jahrgang
von 15 bis 18 Nrn. mit alphabetischem Re-
gister 10 Ngr baar.Nr. 1 erscheint in kurzem und wird nur
auf Verlangen geliefert. Gratis wird dazu
geliefert eine ausführliche Liste von allen
niederländischen Zeitschriften und periodisch
erscheinender Werke.

Haag.

Martinus Nijhoff.

Dr. David Müller's

**Geschichte des deutschen
Volkes.**

Vierte Auflage

[10154.] kann ich vor der Hand bis nach
Eingang der Remittenden nur fest resp.
baar liefern. Preis 1½ $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{3}$ 27 Sgr netto
baar; gebunden 7 Sgr extra.Ich bitte ergebenst, dies bei etwaigen
Bestellungen gef. berücksichtigen zu wollen,
auch, dass ich Disponenden dieses Buches
nicht genehmigen kann.

Hochachtungsvoll

Berlin, Ende Februar 1873.

Franz Vahlen.